Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 92 (2005)

**Heft:** 6: Beliebte Orte = Lieux prisés = Popular places

**Rubrik:** Werk-Material

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Quartierzentrum Zürich Aussersihl

Standort:

Bäckeranlage, 8004 Zürich

Bauherrschaft:

Stadt Zürich, vertreten durch Amt

für Hochbauten

Architekt:

EM2N Architekten ETH/SIA

Mathias Müller Daniel Niggli,

Mitarbeit: Barbara Frei

Bauleitung: Bauingenieur: Jaeger Baumanagement GmbH, Zürich Tragwerk Bauingenieure GmbH,

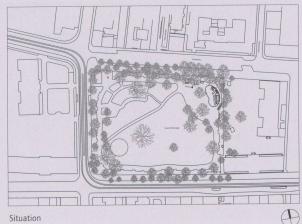
Affoltern a.A.

Spezialisten:

Haustechnik: Amstein + Walthert, Zürich

Holzbauingenieur: Pirmin Jung Ingenieure

für Holzbau GmbH, Rain



#### Projektentwicklung

Gleich mehrere schwierige Rahmenbedingungen bildeten die Ausgangslage für die Projektierung des Gemeinschaftszentrum Aussersihl: Zum einen waren die politischen Lager für und wider soziokulturelle Infrastrukturen stark polarisiert, zum anderen drohte der Bauplatz - eine der wenigen Grünflächen dieses Stadtteils - durch eine offene Alkohol- und Drogenszene der öffentlichen Hand zu entgleiten. Zudem steht der Park Bäckeranlage unter Denkmalschutz. Für den Wettbewerb formulierten wir deshalb strategische Thesen: 1. Nicht das Gebäude allein ist das Quartierzentrum, sondern der gesamte Park! Dies hat zur Folge, dass sich das Gebäude wie ein Gast verhält, eine Zufügung von Extra-Programm zum Park. 2. Alle Bäume bleiben erhalten! Das Haus begnügt sich mit dem Residualraum zwischen den Wurzelschutzperimetern des Baumbestandes. 3. Minimaler Fussabdruck! Um möglichst wenig wertvolle Parkfläche zu konsumieren, entwickelt sich das Haus in die Höhe. Diese Überlegungen führten zu einem Stapelung des Programms und der Entwicklung eines 5-geschossigen Prototyps, welcher sich

in den bestehenden Baumgürtel einfügen sollte. Nach zähem politischem Ringen wurde das Budget des ursprünglichen Wettbewerbsprojektes von Fr. 5.4 Mio. auf Fr. 3.0 Mio. praktisch halbiert. Unter Beibehaltung der formulierten Grundsätze des Wettbewerbsprojektes wurde die ökonomische Beschneidung in einer Vorwärtsstrategie zum Ausgangspunkt für ein neues Projekt gemacht. Um genügend kritische städtebauliche Masse zu erhalten, entschlossen wir uns, möglichst viel Fläche zu bauen. Bei einer Kostenreduktion von 45% wird die Nutzfläche lediglich um 25% reduziert, was eine radikale Ökonomisierung der Baukosten bedeutet: Strategischer Minimalismus.

#### Raumprogramm

Erdgeschoss: Restaurant mit Kinderraum 181 m²; 1. OG: Aktionsraum, unterteilbar 140 m² (80 m²/60 m²); 2. OG: drei Gruppenräume und Sekretariat à 40 m²; UG: Technikräume 56 m², WC-Anlage 20 m², Personalgarderobe und Lager 60 m²; Dachterrasse: 40 m²



Konstruktion
Alle Bedürfnisse und Wünsche wurden dem Ziel der Kosten-
einsparung unterworfen. Technische Standards und sonstige
liebgewonnene Komfortansprüche wurden hinterfragt (keine
Trittschalldämmung, Böden Monobeton), und zusammen mit der
Materialisierung aller Gebäudeteile vereinfacht. Raum, Licht und
Farbe sind die eigentlichen Hauptakteure im Innern. Ein punktuell
veredelter Rohbau bietet so Raum für vielfältige Aktivitäten. Als
Schnittstelle zum geschützten Park wurde eine Fassade aus vertika-
len, teilweise perforierten Holzlatten entwickelt. Gebogene Plexiglas-
scheiben betonen die Körperlichkeit des Volumens, während sich die
Faltfenster des Restaurants im Erdgeschoss vollflächig öffnen lassen.
Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416							
	Grundstück:	Gebäudegrundfläche	GGF	228	m <sup>2</sup>		
		Bruttogeschossfläche	bgf	866	m²		
		Rauminhalt SIA 116		3357	m³		
		Gebäudevolumen SIA 2	416 GV	3108	m³		
	Gebäude:	Geschosszahl 1 UG, 1 I	EG, 2 OG, 0 DG				
		Geschossflächen GF	UG	178	m <sup>2</sup>		
			EG	228	m²		
			OG1	228	m²		
			0G2	228	m²		
			DG	4	m²		
		Aussengeschossfläche	AGF	40	m²		
		Nutzflächen NF	Restaurant	181	m²		
			Aktionsraum	140	m²		
			Gruppenräume	160	m²		
			Dachterrasse	40	m²		

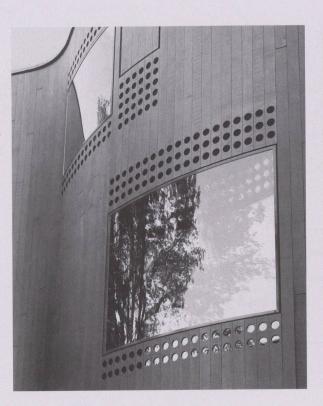
Anlage	ekosten nach BKP (1997) SN 506 500	)	
(inkl. N	MwSt. ab 1999: 7.5%, ab 2001: 7.6%)		
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	52 000
2	Gebäude	Fr.	2 420 000

4	Umgebung	Fr.	250000
5	Baunebenkosten	Fr.	214 000
9	Ausstattung	Fr.	33 000
1-9	Anlagekosten total	Fr.	2969000
2	Gebäude		
20	Baugrube	Fr.	115 000
21	Rohbau 1	Fr.	777 000
22	Rohbau 2	Fr.	280000
23	Elektroanlagen	Fr.	158 500
24	Heizungs-, Lüftungs- und		
	Klimaanlagen	Fr.	193 000
25	Sanitäranlagen	Fr.	75 000
26	Transportanlagen	Fr.	52 000
27	Ausbau 1	Fr.	213 000
28	Ausbau 2	Fr.	66 000
29	Honorare	Fr.	492 000
Kennwe	rte Gebäudekosten		
1 Gel	päudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	720
2 (0)	andakastan BKP 2/m3 CV SIA 116	Fr	778 -

1	Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	720
2	Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	778
3	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	2794
5	Zürcher Baukostenindex		
	(04/1998 = 100)	1/2004	107.6

Bautermine	
Wettbewerb	1999
Planungsbeginn	September 2002
Baubeginn	November 2003
Bezug	September 2004
Bauzeit	10 Monate

Siehe auch Beitrag in wbw 6 | 2005, S. 48

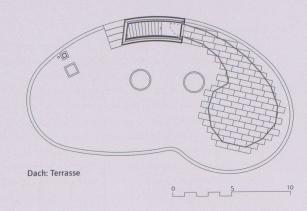


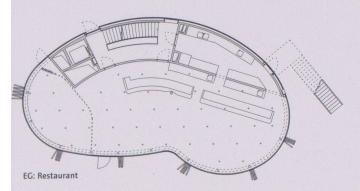


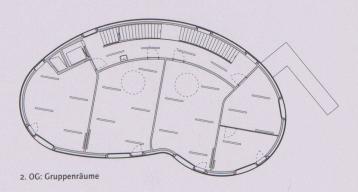
°Verlag Werk AG / Œuvre SA werk, bauen+wohnen 6|2005

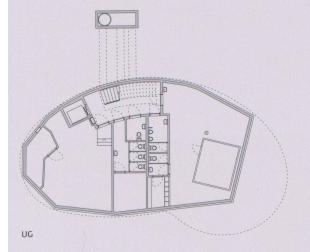


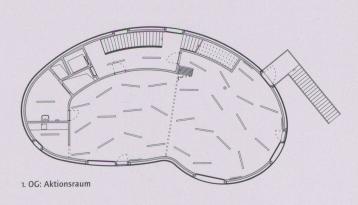


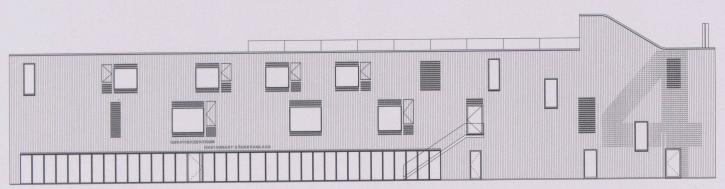




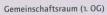










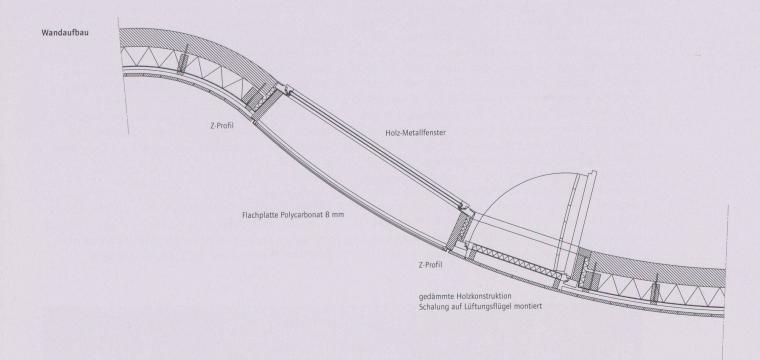


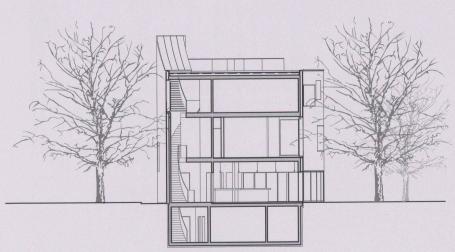


Treppenhaus (1. OG)

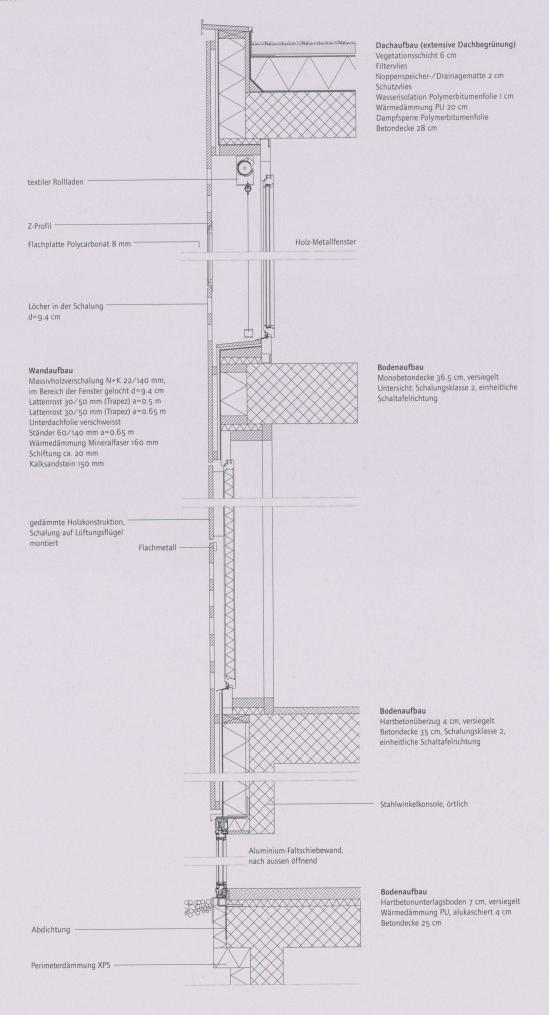


Toilette im UG





Querschnitt



## Provisorischer Pavillon der Verkehrsbetriebe St. Gallen

Standort: 9000 St. Gallen, Bahnhofplatz

Bauherrschaft: VBSG Verkehrsbetriebe und Hochbauamt

der Stadt St. Gallen

Architekt: Peter Lüchinger dipl. Arch. FH/SWB/SIA

oberer Graben 3, 9000 St. Gallen

Mitarbeit: Atilla Färber

Spezialisten: Holzsystembau: ARGE de Meeuw AG,

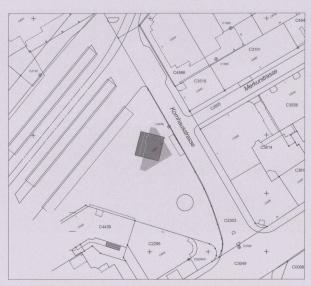
Oberriet und Sutter AG, St. Gallen Baumeister: K. Eberle AG, Freidorf/TG

#### Projektinformation

Eine im Jahr 2003 erarbeitete Vorlage an den Gemeinderat der Stadt St. Gallen für eine Renovation des bestehenden Verkaufspavillons wurde im Frühjahr 2004 zugunsten eines Neubaus zurückgezogen. Bereits im Sommer 2004 wurde daraufhin vom Gemeinderat der Kredit von Fr. 430 000.— für einen neuen Systembau-Pavillon bewilligt. Bis zur Neugestaltung des gesamten Bahnhofplatzes in etwa 8 Jahren sollte ein kostengünstiges (gleiche Kosten wie Renovation des Bestandes) Provisorium die desolaten Zustände im öffentlichen Pavillon mit WC-Anlagen, Personalräumen und einer Verkaufsstelle der Verkehrsbetriebe beheben. Baubeginn vor Ort war am 18. Oktober, der Bezug des gesamten Pavillons erfolgte 3 Wochen später am 5. November.

#### Architektur

Die einfache kubische Erscheinung wird geprägt durch funktionale Überlegungen, durch Aspekte der öffentlichen Sicherheit sowie durch den Kosten- und Zeitdruck. Die Platzierung des Körpers und seine Dimensionen orientieren sich am Freiraum des Bahnhofplatzes. Unter Berücksichtigung des Baumbestandes und einer bestehenden, zu integrierenden Elektro-Verteilzentrale war es das Ziel, einen



Situation

möglichst offenen und damit räumlich verbesserten Platz zu schaffen. Der neue Bau geht daher keine städtebaulichen Bindungen ein, sondern steht frei. Diesem Grundsatz folgen seine Formgebung, seine Materialisierung und sein Farbkonzept. Für letzteres waren die bestehende Bepflanzung, Sonnen- und Schattenseite, die Ausrichtungen und die Freifläche auf dem Platz massgebende Faktoren. Im Gegensatz zu den benachbarten, städtebaulich markanten Bauten am Bahnhofplatz betont der Pavillon seinen temporären Charakter.

#### Konstruktion

Mit einer Holz-Systembauweise wurde ein höchst möglicher Grad an Vorfabrikation erreicht. Somit konnte die Ausfallzeit des VBSG-Schalters auf ein Minimum beschränkt werden und die Immissionen auf dem Bahnhofplatz blieben bei 3 Wochen Bauzeit, inkl. Abbruch des Altbaus, problemlos verträglich. Bekannte Materialien in ungewohnter Verarbeitung, aber auch neue Baustoffe prägen das Äussere des Pavillons. Seine Hülle umgibt als präzis geschnittenes



61000.-

372 000.-

227 000.-

14000.-

6500.-

7500.-

688 000.-

461000.-

Fr.

Fr.

Fr.

Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (inkl. MwSt. 7.6%)

(Abbruch bestehender Pavillon, div. Anpassungen Werkleitungen)

Gebäude (Systembau, Montagebau in Holz inkl. Rohbau 2 und

spez. Betriebseinrichtungen:

(HighGienic-Module aus CNS)

mit IV-WC inkl. Infrastruktur,

Umgebung (Anpassungen und

Ergänzungen an Fundation,

Belägen und Entwässerung)

Ausstattung (div. Mobiliar)

Anlagekosten ohne spez.

Baunebenkosten

Anlagekosten total

Betriebseinrichtung

Siehe auch Beitrag in wbw 6 | 2004, S. 50

3 Swisscom Sprechstellen

Vorbereitungsarbeiten

Ausbau 1 und 2)

öffentl. WC-Anlagen

und frisch-farbiges «Gewand» die bewährte Konstruktion der gedämmten Holzelemente. Mit dem einfachen und zweckdienlichen Innenausbau wird bewusst der temporäre und lebendige Charakter des Baus unterstrichen.

#### Nutzung

Das Erdgeschoss dient unterschiedlichen Nutzungen, die durch eine einheitliche Materialisierung zusammengefasst werden: Telefon-Sprechstellen, WC-Anlage, Stadtwerke EW Raum, Personalzugang. Durch die Stellung des Baus erhält jeder Bereich einen eigenen Vorraum. Die wichtigsten Nutzer aber sind die Kunden der Verkehrsbetriebe. Der Kundenraum mit Schalter ist daher direkt und offen auf die Hauptverkehrsfläche des Bahnhofplatzes hin orientiert. Das Obergeschoss dient dem Personal. Dies soll sich in einer gewissen Fröhlichkeit und in einer einladenden Geste nach Aussen hin zeigen. Für die Nutzer eröffnen sich spannende Blicke in die Verkehrs- und Platzbereiche. Die Hauptfront bleibt dabei geschlossen und somit frei für den «animierten Streckenplan der VBSG».

Verkehrsfläche

#### Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grunds	tück: Gebäudegru	ındfläche	GGF	109	m²			
Bruttogeschossfläche Rauminhalt SIA 116 Gebäudevolumen SIA 416		bgf	211	m²	Kostenstellen: Verkehrsbetriebe, Hochbauamt,			
		SIA 116		765	m³	Elektrizitätswerk, Tagblatt, Postauto, Regiobus ur	nd Swisso	om
		umen SIA 416	GV	600	m <sup>3</sup>			
						Kennwerte Gebäudekosten		
Gebäud	de: Geschosszal	1 1	EG, 1 OG			1 Gebäudekosten BKP 2/m³ SIA 116	Fr.	486
	Geschossflä	chen GF	EG	102	m²	2 Gebäudekosten BKP 2/m³ GV SIA 416	Fr.	620
			OG	109	m²	Gebäudekosten BKP 2/m² GF SIA 416	Fr.	1763
	GF Total			211	m²	5 Zürcher Baukostenindex (04/1998=100)04/	2004	107.6
Nutzflä	chen NF	VBSG Verkauf	sschalter			Bautermine		
		und Kundenraum		49	m²	Planungsbeginn		Mai 2004
N		VBSG Persor	nalräume	83	m²	Baubeginn	Okto	ober 2004
		Neb	enräume	14	m²	Bezug	Noven	nber 2004
		öffentl. Wo	C-Anlage	14	m²	Bauzeit		3 Wochen
		EW-Verte	eilstation	12	m²			

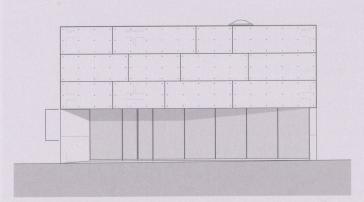
12 m<sup>2</sup> 5

9

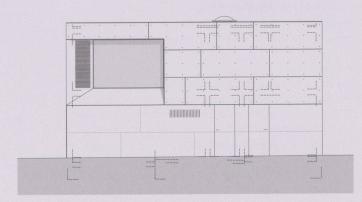
1-9

Bilder: Peter Lüchinger (aussen) und Hanspeter Schiess (innen)

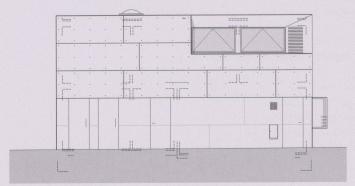




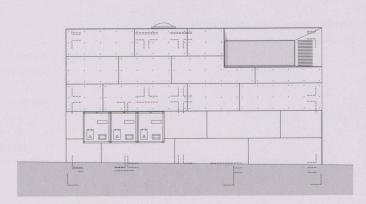
Westfassade



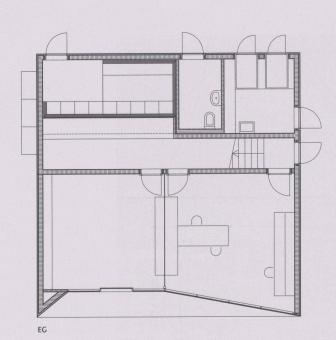
Südfassade

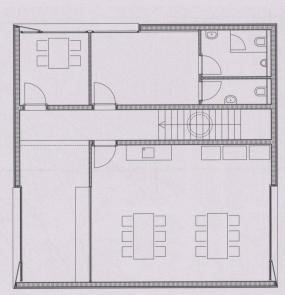


Ostfassade



Nordfassade





OG







#### Spenglerarbeiten in CNS

Sonnenschutz Vertikalstore Stoff Basic Collection Nr. 314 022 Schenker Holzfenster Wärmeschutzglas 2-IV-IR U=1.0 W/m² K VSG Leibung und Deckenstirne: Pelicolor Carat 8mm (Eternit), gestrichen

#### Wandaufbau EG

Wandaufbau OG

Pelicolor Carat (Eternit) – Platten 8 mm (Anthrazit 7021) Verschraubung sichtbar im Farbton der Platten mit «LEU» Graffitischutzsystem Permex 1 K

unterste Plattenreihe in 15 mm Plattenstärke
Luftzwischenraum ca. 4 cm, Vertikallattung alle ca. 35 cm stossichere
Ausführung inkl. Insektengitter
OSB-Platten 15 mm (aussen)

Holzständer 160 mm + Dämmung (Mineralwolle) 160 mm

Dampfbremse inkl. allen nötigen Rand- und Anschlussverklebungen (direkt auf Ständer)

Fermacell 15 mm (sauber in Sichtmontage, inkl. Abspachtelung) gestrichen mit Mineralfarbe (1. + 2. Anstrich)



Schnitt

9.95

### +5.47 +5,28 +5.04 2.30 105 107 5.44 - 5.49 +2,74 +2.50 +2.12 E05 E06 2.24 -0.02 - +0.03

Schnitt

#### Scobalit-Faserglas (GFK), Stärke 5 mm, UV Oberflächenvergütung, Graffitischutz, BKZ 5.2 Luftzwischenraum ca. 3.5 cm mit Distanzhalter +5.28 verschraubt (keine Lattung) OSB-Platten 15 mm (aussen), mehrfarbig wetterfest gestrichen +5.04 +5.04 0 +5.04 1.19 Holzständer 160 mm + Dämmung +3.85 (Mineralwolle) 160 mm Dampfbremse inkl. allen nötigen Rand- und Anschlussverklebungen (direkt auf Ständer) Fermacell 15 mm (sauber in Sichtmontage, inkl. Abspachtelung) gestrichen mit Mineralfarbe (1. + 2. Anstrich) +2.74 +2.74 +2.74 +2.50 % +2.50 +2.500 +2.13 +2.12 +2.05 312 20 1.20 20 2.00 best. Asphaltbelog +0.03 - +0.06 +0.26 -0.15 -0.21 -0.02 - -0.09 ±0.000

Schnitt